

30. Juli 2012 – DOAG Deutsche ORACLE-Anwendergruppe e.V. veröffentlicht Ergebnisse der Umfrage zur Virtualisierungs-Technologie

An der Umfrage der DOAG nahmen 212 Unternehmen teil, 89 Prozent davon haben bereits Virtualisierungs-Technologien im Einsatz. Die Vorteile der Virtualisierung liegen für die Befragten in der Einsparungen von Hard- und Softwarekosten (83 Prozent), in der bessere Systemauslastung (80 Prozent) und in den damit verbundenen Kosten-Einsparungen, etwa bei der Lizenzierung oder Administration der Systeme (70 Prozent).

62 Prozent der Unternehmen setzen VMware ESX Server ein, Oracle VM für x86 kommt auf 22 Prozent. Interessant ist das Zusammenspiel zwischen VMware und Oracle: 71 Prozent der Beteiligten wünschen sich eine Änderung der Oracle-Lizenzpolitik im Zusammenhang mit VMware, 56 Prozent erwarten eine bessere Unterstützung von VMware unter Oracle.

Die Bilanz von Oracle VM ist durchwachsen. Knapp die Hälfte (48 Prozent) derer, die das Produkt aktiv einsetzen, ist damit zufrieden bis sehr zufrieden; 43 Prozent sind unzufrieden bis sehr unzufrieden. Die Oracle-VM-Nutzer erwarten eine schnellere Weiterentwicklung (26 Prozent) und eine allgemein bessere Qualität des Produkts. Sie vermissen vor allem ein Commandline-Interface und wünschen sich bessere Support-Leistungen von Oracle.

Das Fazit von Dr. Dietmar Neugebauer, Vorstandsvorsitzender der DOAG: „VMware ist immer noch das Produkt der Wahl für Virtualisierung im deutschsprachigen Raum. Aus diesem Grund bleibt die Kritik an der Lizenzierungspolitik von Oracle unverändert hoch. Nichtsdestotrotz haben sich Bekanntheitsgrad und Installationsvolumen bei Oracle VM verbessert. Jetzt muss Oracle an der Qualität seines Angebots arbeiten.“

Weitere Informationen:

[Artikel auf DOAG Online](#)

[Über die DOAG](#)